



Palimpsests – Alexanderplatz –
Walk-Präsentation von Emily Hunt
und Julia Lübbecke

DRIFT! PSYCHOGEOGRAFIE- FESTIVAL BERLIN-KIEW 2023

VORTRÄGE + DISKUSSIONEN + PRÄSENTATIONEN + FILME +
KLANGINSTALLATIONEN + PSYCHOGEOGRAFISCHE WALKS

(Berlin, 30.03.23) Mit seiner ersten Ausgabe im Kunstquartier Bethanien Berlin betrachtet das „**Drift! Festival**“ vom **4.-7. Mai 2023** die Psychogeografie im Kontext des zeitgenössischen urbanen Denkens. Im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen, Präsentationen, Performances, Filmen, Klanginstallationen und Stadtrundgängen behandelt „Drift!“ die psychogeografischen Wechselbeziehungen zwischen Kiew und Berlin. Insgesamt 35 namhafte internationale Vertreter:innen der Psychogeografie, Autor:innen und Künstler:innen nehmen an dem Festival teil.

Eröffnung

4. Mai 2023, 18 Uhr, Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin (Studio 1 + Projektraum) mit Vorträgen von Anneke Lubkowitz und Roberto Ohrt

Zeitraum des Festivals

4. bis 7. Mai 2023

Die **Psychogeografie** untersucht, welchen Einfluss die urbane Umgebung auf die Wahrnehmung, das psychische Erleben und das Verhalten hat. Die psychogeografische Forschung findet dabei an der Schnittstelle der Fachgebiete Kunst, Architektur, Geografie, Politik und Psychologie statt.

Im Rahmen eines **unabhängigen Festivals**, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds, schaffen vorrangig ukrainische und deutsche Expert:innen aus den Bereichen Stadtgeschichte, Stadtplanung, Kulturwissenschaft, Literatur, Fotografie, Psychologie, Sound Art und darstellende Kunst einen Raum, in dem sich **psychogeografische Diskurse verschränken**.

Besonderes Augenmerk legt das „Drift!-Festival“ auf den Vergleich der Städte **Berlin** und **Kiew**. Dieser Schwerpunkt wurde bereits vor Kriegsbeginn im Februar 2022 gelegt. Ausgehend von den unterschiedlichen geografischen Umgebungen werden die Teilnehmer:innen die Auswirkungen auf die Psyche in den beiden Städten untersuchen und diskutieren. Blickt man auf sozioökonomische oder kulturelle Werte, wirken diese Metropolen fremd nebeneinander. Blickt man hingegen auf die entfesselte Urbanität und die sich daraus ergebenden Herausforderungen, werden sie einander sehr vertraut.

Am Eröffnungstag (**04.05.**) u. a. zeigt die Herausgeberin der Anthologie „Psychogeografie“ (Matthes & Seitz) **Anneke Lubkowitz** in einem Vortrag, wie die Psychogeografie zahlreiche Gegenwartsautor:innen und -künstler:innen inspiriert und wie sich das Konzept seit dem Situationismus weiterentwickelt hat.

Am **05.05.** werden die am **06.05.** stattfindenden Stadtspaziergänge („dérive“) vorgestellt. Neben insgesamt 10 Walks lädt der multidisziplinäre Künstler aus Kiew, **Dan Voronov**, seine Teilnehmer:innen ein, während eines 25km-Spaziergangs die Stadtteile Neukölln, Tempelhof und Schöneberg neu zu entdecken.

Ort

Kunstquartier Bethanien
Studio 1 / Projektraum
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

Eintritt ist frei

Online

» driftfestival.net

Pressematerial Download

» driftfestival.net

Wohingegen der Autor **David Wagner** den Ort gar nicht erst verlässt: Gemeinsam mit seinen Begleiter:innen unternimmt er den Versuch, den Rosenthaler Platz „in einem kollektiven Herumstehen“ intensiv zu erleben.

In seiner Präsentation „Psychogeografie und Clubkultur: Berghain und K41 aus architektonischer Sicht“ (06.05.) geht **Thomas Karsten** auf die Hintergründe der Gründung der Clubs Berghain (Berlin) und K41 (Kiew) ein. Im Fokus stehen Faktoren, die ihre strukturelle Umsetzung beeinflusst haben, wie die Rolle des Designaspekts, die Geschichte und die sozialen/kulturellen Aspekte.

Filme wie „Das Schlesische Tor“ von Clemens Klopfenstein, „Et In Arcadia Ego“ von Kerstin Cmelka oder „Der Adler ist fort“ von Mario Mentrup u. a. sind am **06.05.** in dem von **Claudia Basrawi** kuratierten Filmprogramm zu sehen.

Die **Klanginstallation „Unfamiliar Home“** von **Daniela Fromberg** und **Stefan Roigk** ist eine akustische Dokumentation über die Modernisierungsarbeiten des Mehrfamilienhauses in Prenzlauer Berg, in dem das Künstlerpaar lebt. In einer Gesamtperspektive spiegelt die Arbeit auf künstlerische Weise die Sanierungswelle im ehemaligen Arbeiterbezirk Prenzlauer Berg wider. Die audio-visuelle Installation **„14.11.90“** von **Marc Weiser** hingegen ist ein audiovisuelles Psychogramm der Ereignisse um die Räumung der besetzten Häuser in der Mainzer Straße 1990. Das Material setzt sich aus damaligen TV- und Radiobeiträgen, Archiv-Aufnahmen, Zeitzeugen-Interviews und Fotos zusammen: ein atmosphärisches Tableau der Nachwendezeit in Ostberlin zwischen Aufbruch und Resignation.

Teilnehmer:innen sind u. a. Anneke Lubkowitz, Anastasia Ponomariova, Dan Voronow, Alexander Steffen, Emily Hunt, Julia Lübbecke, Chris Petit, Dima Levistkyi, Mariia Borysova, David Wagner, Uwe Schütte. Alle Teilnehmer:innen siehe www.driffestival.net . >>>

Das gesamte Programm und alle Termine finden Sie unter folgendem Link: <https://driffestival.net/program/>

Initiator:innen des Festivals sind **Yuliia Kulish**, Literaturwissenschaftlerin aus Kiew, und **Jacek Slaski**, Kulturjournalist aus Berlin, die sich zufällig in der kleinen Bar Makulatura in der georgischen Hauptstadt Tiflis getroffen hatten. Es stellte sich schnell he-

raus, dass sie beide Fans von Drifts bzw. Derivés, den psychogeografischen Erkundungen von Städten sind, einem entscheidenden Instrument für das Verständnis und die Entwicklung der Psychogeografie. „Es war der Zufall dieser Begegnung, das Thema selbst und seine Aktualität, das uns auf die Idee brachte, dieses Festival ins Leben zu rufen, das Psychogeograf:innen aus Deutschland und der Ukraine zusammenbringt“, so Jacek Slaski.

Pressematerial:

<https://driftfestival.net/press/>

Pressekontakt: Yven Augustin, M +49.157.34 52 94 76
info@augustinpr.de

***Drift! wird gefördert** von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa, dem Hauptstadtkulturfonds. **In Kooperation mit** dem Kunstquartier Bethanien, dem Verbrecher Verlag und Matthes & Seitz Berlin. **Medienpartner** ist die TAZ.*

